

## Vorwort

Die Zeichen der Zeit im Lichte des Evangeliums zu deuten (Gaudium et Spes 4), ist die prophetische Aufgabe aller Christen. Vor allem aber wird von Bischöfen verlangt, dass sie Stellung nehmen zu wichtigen Gegenwartsfragen. Denn von ihnen erwarten nicht nur die Gläubigen Orientierung, auch die Medien richten ihre Aufmerksamkeit zuvörderst auf das, was die Bischöfe sagen.

Kardinal Rainer Maria Woelki hat diese Herausforderung in seiner Zeit als Berliner Oberhirte gerne und engagiert wahrgenommen. Regelmäßig meldete er sich – im Wechsel mit seinem evangelischen Amtsbruder – in der Radio-Kolumne „Wort des Bischofs“ im Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) zu Wort, immer samstags, zur besten Frühstückszeit. Mehr als 100 000 Hörerinnen und Hörer werden durch diese geistlichen Kommentare zum Zeitgeschehen erreicht.

Aus ihnen ist das vorliegende Buch entstanden. Die Beiträge orientieren sich an den Festen des Kirchenjahrs oder greifen aktuelle Fragen auf, die in Ge-

sellschaft und Kirche auf der Tagesordnung standen und weiterhin von Bedeutung sind. Es geht um den Umgang mit Flüchtlingen, die Nöte von Alleinerziehenden, die Wachsamkeit gegenüber Rechtsradikalen, den Dialog zwischen Christen und Muslimen, um Organspende oder Sterbehilfe. Aber auch um Rücksichtnahme im Straßenverkehr und konkreten Umweltschutz im Alltag. Und für den Fußballfan Woelki nicht zuletzt um die Frage, ob es einen „Fußballgott“ gibt.

Lebensnahe Wortmeldungen, konkret und engagiert in der Parteinahme, und zugleich offen für den gesellschaftlichen Meinungsaustausch.

*Joachim Opahle*  
Rundfunkbeauftragter im  
Erzbistum Berlin